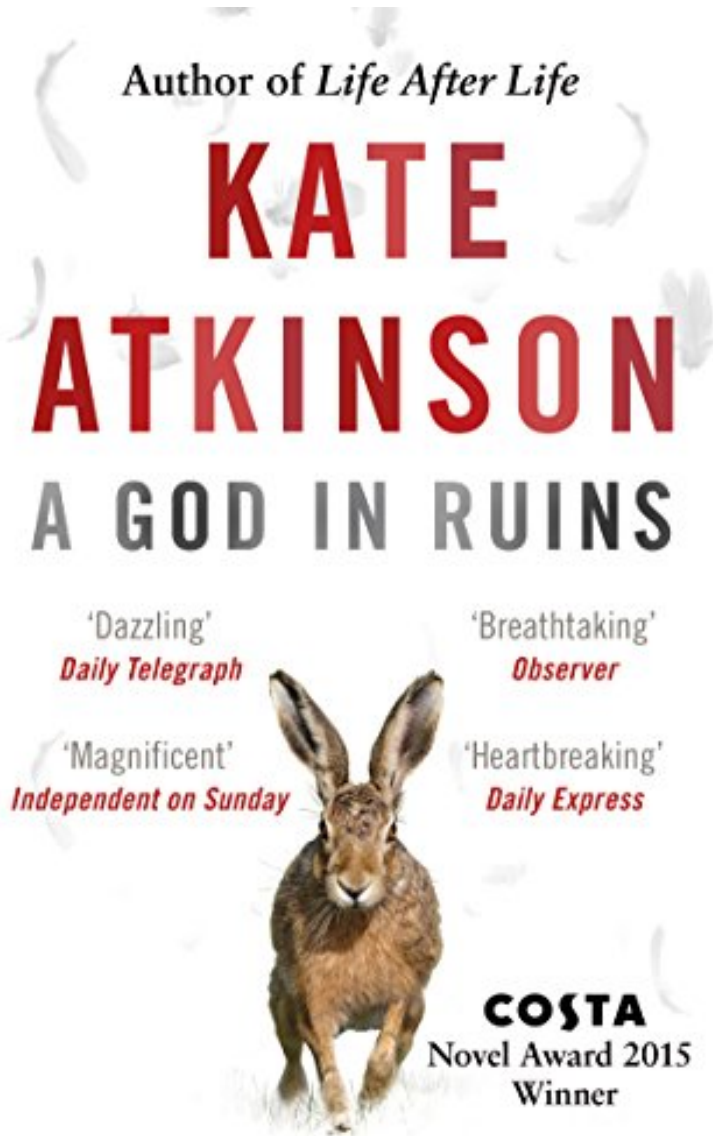


[Read now] A God in Ruins

A God in Ruins

Von Kate Atkinson

ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook



 Download

 Read Online

Produktinformation - Verkaufsrang: #61163 in eBooks Veröffentlicht am: 2015-05-05 Erscheinungsdatum: 2015-05-05 File Name: B00QDGVGJY | File size: 57.Mb

Von Kate Atkinson : A God in Ruins before purchasing it in order to gauge whether or not it would be worth my time, and all praised A God in Ruins:

Kundenrezensionen Hilfreichste Kundenrezensionen 6 von 6 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Eigenwilliges Erzlexperiment Von Alaska "A God in Ruins", laut Autorin keine Fortsetzung, sondern ein Gefährte, "a companion", ihrer großartigen Time Warp Saga "Life after Life", bringt uns die bekannten Protagonisten zurück. Sylvie,

Hugh, Izzie, natürlich Ursula ... aber diesmal konzentriert sich die Geschichte auf Teddy, Ursulas Lieblingsbruder, dessen hier erzähltes Leben mit keiner in "Life after Life" erlebten Lebensvarianten bereinstimmt. Aus Teddys Sicht, Bomberpilot bei der Royal Air Force, erleben wir den Luftkrieg des Zweiten Weltkriegs zwischen England und Deutschland und die lange Zeit danach bis in die Gegenwart. Den Tod jeden Tag vor Augen, hat Teddy sich geschworen, "...that if he did survive [...] he would always try to be kind, to live a good, quiet life." Gegen jede Statistik (von zehn Piloten erlebte einer) übersteht er den Krieg, heiratet seine Jugendliebe Nancy, und tut genau das. Das klingt nach Langeweile, wie da nicht Teddys Vergangenheit als Fliegerlegende, die sein ganzes Leben frucht. Atkinson bildet in der Romanstruktur den assoziativen Charakter menschlichen Denkens ab - zwar haben alle Kapitel ein fernes Thema, aber ständig berlagern sich erzählerische Gegenwart, Vergangenheit und Zukunft aus wechselnder Perspektive und bilden einen tiefen vierdimensionalen Raum, der dem Roman eine ungeheure Resonanz verleiht. Das klingt schwer lesbar, ist es aber nicht, denn Atkinson beherrscht ihr Handwerk souverän und transzendiert den traditionellen Erzählstil, ohne ihn aufzugeben. Ein weiterer Kunstgriff, die allwissende Erzählstimme, erzeugt beträchtliche Spannung, obwohl (oder weil) sie, manchmal sogar in der direkten Ansprache der Leserin, immer wieder andeutend die Fiktion bricht. Durchgängig spannend ist vor allem die Frage, was Teddys Tochter, Viola, so herausausgestrichelt gemacht hat. Viola surft auf jeder Gesinnungswelle: Vegetarismus, Feminismus, Ökologie, New Economy, you name it. Sie ist oberflächlich, herzlos, rachsüchtig und eine erbarmliche Mutter; Atkinson hat ihr unerbarmlich nicht eine einzige gute Eigenschaft zugeschrieben. Das hat etwas von Verrat an der eigenen Figur (was kein Autor tun sollte), wenn sich am Ende auch erweist, dass Violas Psychologie schlüssig und letztlich tragisch ist. Bei diesem Ende driften sich die Geister scheidend, denn hier lässt die allmächtige Autorin das Gewebe der Fiktion, das auch (siehe "Life after Life") ganz anders hätte gewebt werden können, deutlich durchscheitern. Trotz der vorbereitenden Fiktionsbrüche kommt das unerwartet, ja abrupt, und könnte Liebhaber einer konservativen Erzählweise enttäuschen. Der Titel "A God in Ruins" bezieht sich auf die buddhistische Sichtweise, dass Gott in jedem von uns steckt. Atkinsons Held Teddy ist ein beschuldigter Gott: wenn er nicht schlafen kann, zählt er "the towns and cities he had to destroy, that had tried to destroy him." Und kommt zu dem Schluss: "Perhaps they had succeeded." Atkinson kontrapunktiert in seiner Wahrnehmung den Sündenfall des Krieges, "... the great fall from grace" mit der Unschuld und Schönheit der Natur: "He did not believe in anything anymore. Trees, perhaps. Trees and rocks and water. The rising of the sun and the running of the deer." Die Heilkraft und der Trost, den Schönheit in Kunst und Natur bieten kann, sind Motive, die den Roman durchziehen; eine Sichtweise, die mich sehr angesprochen hat. Immer wieder auch Bezüge zu Dickens, Hawthorne, Frost etc., die dem Roman noch mehr Resonanz verleihen. Vor allem aber Atkinsons Kunst des szenischen Schreibens hat mich begeistert, allem voran das Bild des brennenden Hamburgs aus der Luft, das Teddy nicht loswerden kann (und ich auch nicht, als hätte ich es wirklich gesehen). Wie kann die Tötung Tausender rechtens sein? So alternativlos sie auch scheitern mag? Und hat er nicht trotz allem Schuld auf sich geladen? Eine der Passagen, die auch Atkinsons moralisches Differenzierungsvermögen eindrucksvoll belegen. All das und nicht zuletzt Atkinsons Humor und ihr tiefes Verständnis menschlicher Befindlichkeiten machen das Buch zu einem besonderen Leseerlebnis, wenn auch ganz anders als "Life after Life". Von mir eine unbedingte Leseempfehlung. 4 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Familiensaga mit Haken Von loralée Ich konnte nicht viel mit diesem Buch anfangen, ich war irritiert. Mit den Protagonisten wurde ich nicht warm. Die Handlung sprang durch die Zeiten wie ein Flummi, selbst innerhalb eines Absatzes. Und sogar innerhalb eines Satzes wurde vorgegriffen, nachgegriffen, oder der Handlungsstrang abrupt unterbrochen. Da wird man als Leserin sehr stark gefordert. Dabei ist die Handlung recht einfach zu verstehen. Kate Atkinson stellt uns eine ganz normale britische Familie vor und untersucht den Einfluss, den die beiden Weltkriege auf ihr Handeln haben, selbst bei der Nachkriegsgeneration. Der Hauptprotagonist Teddy war im 2. Weltkrieg Pilot der RAF. Die Wahrscheinlichkeit, dass er bei einer Mission stirbt, war sehr hoch und setzte ihn extrem unter Druck. Nach dem Krieg versuchte Teddy sich wieder in das gesellschaftliche Leben einzugliedern, was ihm mehr schlecht als recht gelang. Jedes Familienmitglied hat in dieser Geschichte sein bzw. ihr Päckchen zu tragen, und trägt es stillschweigend durch das ganze Leben. Die Figuren an sich sind durchweg unsympathisch. Die Autorin zieht mit diesem Roman alle Register des fiktiven Schreibens. Ich bewundere wie virtuos sie mit der Sprache spielt. Sie setzt Bezüge zu anderen Literaten, historischen Persönlichkeiten und Filmen, ohne den Erzählfluss zu stören. Ich habe ein Bild von Wirbeln und Wellen im Wasser im Kopf, die sich laufend ändern, ineinanderfließen und wieder trennen, wenn ich an ihren Umgang mit Sprache denke. Es drängt sich aber auch der Gedanke auf, dass sie bei dem Spiel mit der Sprache die Handlung vernachlässigt und die Erzählung deshalb nicht stringent bis zum Schluss verfolgt. A God in Ruins ist ein anspruchsvoller Roman, der sicherlich die Meinungen der Leser*innen spalten wird. Handwerklich ein Meisterwerk, aber im Aufbau der Handlung und Zeichnung der Protagonisten eher schwach. Mir fällt es schwer dieses Buch zu bewerten, und bleibe weiterhin irritiert. 5 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. The Story of an Ordinary Life Von darklittlélady After the war, Teddy Todd does what he had always planned to do. He marries his childhood sweetheart Nancy, they have a daughter and two lovely grandchildren and he grows old. But even though the war is over, it will always be part of Teddys life. Teddy is a good-natured man who loves the peacefulness of the countryside. Like many other war veterans, he doesn't want to talk about what he went through during his service as a bomber pilot, much to the dismay of his wife Nancy. Kate Atkinson does a wonderful job

portraying the couples and many other relationships in *A God in Ruins*, but I never felt a connection to Teddy or any of the other characters. This often made it hard to pick up the book, because I really didn't care what would happen to the Todd family. Only when Teddy's grandson Sunny gets into a life-changing situation, I was eager to read on. *A God in Ruins* is not written in chronological order. Kate Atkinson weaves World War II scenes into Teddy's lifeline, which we travel on in a seemingly random pattern. Although this structure appeals to me, these changes in time sometimes made me feel a bit lost. *A God in Ruins* is called a companion novel to *Life After Life*. If you are looking for *Life After Life*'s special structure or the many charming characters, you might be looking in the wrong place. Of course we meet Ursula and Sylvie, but they only play minor roles and this novel's structure is different. *A God in Ruins* is a book about a bomber pilot who survives World War II to become a very ordinary man, leading an ordinary life. *A review copy of this book was provided by the publisher.

Kurzbeschreibung WINNER OF THE 2015 COSTA NOVEL AWARD *A God in Ruins* relates the life of Teddy Todd would-be poet, heroic World War II bomber pilot, husband, father, and grandfather as he navigates the perils and progress of the 20th century. For all Teddy endures in battle, his greatest challenge will be to face living in a future he never expected to have. This gripping, often deliriously funny yet emotionally devastating book looks at war that great fall of Man from grace and the effect it has, not only on those who live through it, but on the lives of the subsequent generations. It is also about the infinite magic of fiction. Those who loved the bestselling *Life After Life* will recognise Teddy as Ursula Todd's adored younger brother but for those who have not read it, *A God in Ruins* stands fully on its own. Few will dispute that it proves once again that Kate Atkinson is one of the most exceptional novelists of our age. **Pressestimmen** "Triumphant...such a dazzling read...Atkinson gives Teddy's wartime experiences the full treatment in a series of thrilling set pieces. Even more impressive, though, is her ability to invest the more everyday events with a similar grandeur...almost as innovative as Atkinson's technique in *Life After Life* - a possibly more authentic as an expression of how it feels to be alive...it ends on one of the most devastating twists in recent fiction...it adds a further level of overwhelming poignancy to an already extraordinarily affecting book." (James Walton Daily Telegraph) "This is a novel about war and the shadow it casts even over generations who have never known it, but it is also a novel about fiction...this is a novel that cares deeply about its characters and about the purpose of fiction in making sense of our collective past. *A God in Ruins*, together with its predecessor, is Atkinson's finest work, and confirmation that her genre-defying writing continues to surprise and dazzle." (Stephanie Merritt Observer) "With *A God in Ruins* she, once again, proves herself to be a writer of considerable talent. Her command of structure is extraordinary...She writes with terrific compassion for her characters...also shows off a brilliantly brittle sense of humour that on several occasions made me laugh out loud...to my mind, *A God in Ruins* stands as an equally magnificent achievement." (Matt Cain Independent on Sunday) "Horribly funny...every page has some vividly original phrase...But the tour de force is her treatment of Teddy's experience as a bomber pilot, recreated as memorably as the Blitz scenes in *Life After Life*... nothing can quite account for the imaginative leaps she has made...nailbiting...a really affecting memorial to the huge numbers of bomber crew who died." (Standard) "Better than most fiction you'll read this year...Atkinson's prose is as bright as gunfire in the Second World War sections...I can't think of any writer to match her ability to grasp a period in the past. No, not even you, Booker-winning Hilary Mantel." (The Times) **Werbetext** WINNER OF THE 2015 COSTA NOVEL AWARD AND BESTSELLING LITERARY PAPERBACK OF 2016: Devastating and brilliant, Kate Atkinson's stand-alone follow-up to *Life After Life*.